

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Anstalt ist bis Untersekunda Realprogymnasium, das Latein ist bis dahin also obligatorisch. In Obersekunda, Unter- und Oberprima aber fällt dasselbe weg, und die frei werdenden 3 Stunden fallen dem Deutschen, dem Englischen und der Chemie zu.

1. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI u. OI	zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix}$ 4	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$ 3	3	3	3	3	4	4	27
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	—	—	34
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27
Englisch	—	—	—	3	3	3	4	4	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix}$	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	16
Turnen	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix}$	12
Singen	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	$\begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix}$	1 Stunde Chorgesang						3
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	240

Bei der Summe der Klassenstunden sind Turnen und Gesang sowie das Linearzeichnen, das in II und I als wahlfreies Fach auftritt, nicht mitgerechnet.

Verteilung der Unterrichtsstunden Schuljahr 1899/1900.

	I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Becker, Direktor.	4 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	4 Deutsch							11
Prof. Dr. Neundorf, Oberlehrer.	4 Engl.	4 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	5 Franz.				19
Dr. Spamer, Oberlehrer, Ord. v. I.	3 Physik 3 Chemie		5 Math.		2 Math.	4 Math. 2 Nat.			19
Schürmann, Oberlehrer, Ord. v. U II.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 3 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	5 Franz.		5 Franz.			22
Dr. Aldendorff, Oberlehrer, Ord. v. O III.				4 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.	4 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.			22
Wähmer, Oberlehrer, Ord. v. U III.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	2 Geogr.	3 Engl. 2 Geogr.		2 Geogr.	2 Geogr.	23
Dr. Winzer, Oberlehrer, Ord. v. O II.	5 Math.	5 Math. 3 Physik 3 Chem.			2 Religion 5 Math.				23
Schmidt, Oberlehrer, Ord. v. VI.			3 Physik 2 Chem.	5 Math. 2 Nat.				4 Deutsch 8 Latein	24
Löffke, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. v. IV.						3 Deutsch 7 Lat. 2 Religion	3 Deutsch 8 Latein		23
Reichard, Lehrer, Ord. v. V.							2 Religion 4 Rechn. 2 Nat. 2 Schreib.	3 Religion 2 Nat. 2 Schreib.	26
						3 Turnen	2 Gesang 3 Turnen		
				1 Gesang					
Pfeffer, Zeichenlehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn.	24
				2 Linearzeichnen.					
								3 Turnen und 1 Spiel.	
Pfarrer Laue, ev. Rel.-Lehrer.	2 Rel.	2 Religion							4
Klemmer, kath. Rel.-Lehrer.	2 Rel.	2 Religion		2 Religion		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	13
Summa	30	30	30	30	30	29	25	25	

3. Die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen

entsprechen den amtlichen Vorschriften. (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höh. Schulen, Berlin 1892. Verlag von W. Herz, 75 Pfg.)

1. Themata der deutschen Aufsätze.

a) in Prima:

1. Der Weg der Ordnung, ging er auch durch Krümmen, er ist kein Umweg. 2. OI: Die Wirkung der Tragödie an Schillers Wallenstein erläutert; UI: Wie offenbart sich die Macht der Treue in Schillers Wallenstein, der Tragödie des Verrats. 3. Wie wird im König Oedipus die dramatische Verwicklung herbeigeführt und gelöst? (Klassenaufsatz.) 4. OI: Nichts ist gewaltiger als der Mensch! Wodurch lässt sich des Sophokles Begründung nach dem Stand der heutigen Kultur erweitern? UI: Antigone und Ismene. 5. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 6. OI: Griechen und Barbaren in Euripides und in Goethes Iphigenie; UI: Wie wird die Erkennung in Goethes Iphigenie herbeigeführt, (Klassenaufsatz). 7. Goethes Iphigenie, eine Verherrlichung der Wahrheitsliebe (Abiturientenaufsatz). 8. Wie stellt Lessing in Emilia Galotti und in Minna von Barnhelm das Fürstentum seiner Zeit dar?

b) in Obersekunda:

1. Rast ich, so rost ich. 2. Rüdigers Seelenkampf. 3. Vergleich zwischen Nibelungenlied und Kudrun; oder (nach Wahl): das Hildebrandslied. (Klassenaufsatz.) 4. Die ritterlichen Ideale, nachgewiesen an den Gedichten Walthers von der Vogelweide; oder (nach Wahl): Walthers Heimkehr. 5. Die Pasterze, nach einem Hölzelschen Bilde. 6. Das niederländische Volk in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.) 7. Im Lager zu Pilsen — nach dem 1. Akt der Piccolomini. 8. Wie bringt Schiller in den letzten 3 Aufzügen von Wallensteins Tod des Feldherrn Geistesgrösse zur Darstellung? (Klassenaufsatz.)

c) in Untersekunda:

1. Die geographischen Verhältnisse Dürens als Grundlage seiner Entwicklung. 2. Cäsar beseitigt die Germanenfurcht in seinem Heere. 3. Gebirgsbewohner und Städter. (Ein Vergleich im Anschluss an Schillers „Tell“.) 4. (Klassenaufsatz): Wie ist den Schweizern die Freiheit zu teil geworden? (Nach Schillers „Tell“.) 5. Weshalb will Hermann sein Vaterhaus verlassen? 6. Hammerfest. (Nach einem Hölzelschen Ölbilde. 7. (Klassenaufsatz): Wodurch gewinnt Dorothea die Herzen der Leser? 8. Was söhnt Joseph Bertha mit dem Soldatenstande aus? (Nach Erckmann-Chatrion „Histoire d'un Conscrit“.) 9. (Prüfungsaufsatz): Wie verhält sich der Löwenwirt seinem Sohne gegenüber? 10. Sociale Verhältnisse in Gallien zu Cäsars Zeit.

2. Themata der französischen Aufsätze in I:

1. Pauvreté généreuse, d'après V. Hugo. 2. La machine à vapeur de Papin, perfectionnée par Watt. 3. Sacrifice à la patrie. 4. Vie de Bayard. 5. Guillaume et Harold. 6. 7. La résistance de Paris: a) l'approvisionnement de la ville; b) les fortifications. 8. Aristide. 9. Polyrate, contant l'aventure de l'anneau, d'après Schiller. (Prüfungsaufsatz.) 10. Le miracle de Thécla la Bienheureuse d'après Fr. Coppée. 11. Quel est le mérite de Miltiade, et quelle fut sa récompense?

3. Aufgaben für die Reifeprüfung. Die Themata für den deutschen und den französischen Aufsatz siehe oben. Im Englischen wurde eine Übersetzung aus dem Deutschen angefertigt.

Mathematische Aufgaben:

1. Welche Richtung hat in Düren mit der geogr. Breite $\varphi = 50^{\circ} 48' 30''$ eine Strasse, die am 31. März um $2^h 38^m 28^s$ mittlerer Ortszeit schattenlos ist? Die Zeitgleichung beträgt $7^{\text{min}} 22^{\text{sec}}$.
2. Von einer Hyperbel seien beide Asymptoten und eine Tangente gegeben; es sollen der Berührungspunkt der Tangente, die Excentricität, die Brennpunkte, die Scheitel und mehrere andere Punkte der Hyperbel gesucht werden.
3. Die Summe der vier ersten Glieder einer geometr. Reihe ist $\frac{65}{12}$ und das erste Glied $\frac{9}{4}$. Wie lautet diese geometr. Reihe?
4. Eine Kugelschale soll einen Liter fassen und ein Minimum der Wandung haben; wie gross sind die Höhe der Schale und der zugehörige Kugelradius zu wählen?

Chemische Aufgabe:

Die Glasfabrikation und die verschiedenen Glassorten.

Aufgabe: Eine zur Darstellung von böhmischem Glase benutzte unreine Pottasche besteht aus kohlen-saurem Kalium und kohlen-saurem Natrium. Zehn Gramm von ihr werden mit überschüssiger Schwefelsäure über-gossen, eingedampft und geglüht; nach dem Glühen ergaben sich 12,487 Gramm Sulfate. Wieviel Gramm kohlen-saures Kalium und kohlen-saures Natrium enthielt die Pottasche!

4. Lektüre:

1. Deutsch, in I: Die wichtigsten Teile von Lessings Laokoon, sodann Schillers Braut von Messina, Sophocles König Oedipus, Goethes Iphigenie und Abschnitte aus Buschmanns Lesebuch. — Dazu als Privatlektüre Sophocles Antigone, Goethes Dichtung und Wahrheit, Lessings Emilia Galotti.
in OII: Nibelungenlied und andere Dichtungen altdeutscher Zeit, nach Buschmann, Deutsches Lesebuch. Goethes Egmont und Schillers Wallenstein. — Dazu als Privatlektüre Freytags Ahnen I, Goethes Götz von Berlichingen und H. von Kleists Prinz Friedrich von Homburg.
in UII: Schillers Tell, Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea.
in OIII: Homers Odyssee nach Voss.
2. Latein, in UII: Caesar de bello Gallico I, 30 bis Schluss und VI, 11—28. Ovid, Metamorphosen: Weltalter, Wasserflut, Lycische Bauern, Midas, Philemon u. Baucis.
in OIII: Caesar de bell. Gall., lib. IV; V. 24—58.
in UIII: Caesar de bell. Gall., lib. I, 1—29 und III.
in IV: aus Ostermanns Lesebuch für IV: beide Miltiades, Themistocles, Aristides, Epami-nondas, Hannibal, Marius.
3. Französisch, in I: Copée, Nouvelles Choisis; Taine, Origines de la France contem-poraine; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
in OII: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Racine, Athalie; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.
in UII: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.
in OIII: Bruno, Le Tour de la France.
4. Englisch, in I: Macaulay, Lord Clive; Shakespeare, Macbeth; Escott, England.
in OII: Franklins Autobiography; Byron, Prisoner of Chillon; Escot, England.
in UII: Chambers's English History.
in OIII: Chambers's English History.

5. Turnunterricht:

Die Anstalt besuchten im Sommer 217, im Winter 213 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im Sommer 16 Sch., im Winter 15 Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Aus anderen Gründen	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Zusammen	im Sommer 16 Sch., im Winter 15 Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Also von der Gesamtzahl der Sch.	im Sommer 7,4%, im Winter 7% Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 59, zur grössten 78 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in Abteilung 2 (UIII—IV) und 3 (V—VI) Lehrer Reichard, in Abt. I (I—OIII) Zeichenlehrer Pfeffer.

Für das Turnen im geschlossenen Raum ist eine der Anstalt gehörige, neben dem Schulgebäude liegende Turnhalle vorhanden; für das Turnen im Freien wird der Schulhof benutzt, der auch die Ausführung einer beschränkten Zahl von Turnspielen ermöglicht. Auf das Bewegungsspiel wird in den untern und mittlern Klassen etwa die Hälfte, in den obern ein Drittel der für den Turnunterricht angesetzten Zeit verwendet. — Zum Betriebe der einen grössern Platz erfordernden Ball- und Laufspiele wird eine von dem Fabrikanten Herrn Heinrich Schoeller freundlichst überlassene Wiese benutzt. Hier fanden sich bei günstiger Witterung an Mittwochnachmittagen Freiwillige zum Spiel ein, das im verl. Jahr Zeichenlehrer Pfeffer beaufsichtigte. Eine Anzahl Schüler bildete eine freie Vereinigung zur Pflege des Fussballspiels und veranstaltete mehrere öffentliche Wettkämpfe. Auch wurden wiederum einige freiwillige Turnfahrten in die Umgebung gemacht.

Die Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen und Schwimmen wurde eifrig benutzt. Die Zahl der Freischwimmer betrug im verl. Sommer 88, die der Schwimmschüler 44, zusammen 60% der Gesamtzahl.

Von dem Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre:** a) evangelische: Henning, bibl. Geschichte (VI—V), Strack und Völker, biblisches Lesebuch (IV—I), Noak, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Ausgabe B (UIII—I), der kleine Katechismus Luthers und Spruchsammlung zum lutherischen Katechismus (Coblenz, Evangel. Stift, zusammengebunden 30 Pfg.). Anstatt des Evangel. Gesangbuchs für Rheinland und Westfalen ist auch gestattet: Evangel. Schulgesangbuch (Essen bei Bädeker).

b) katholische: Schuster-Mey, Biblische Geschichte, Diözesan-Katechismus (VI—III); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (II—I).

2. **Deutsch:** Linnig, Lesebuch I (in VI—IV), Linnig, Lesebuch II (in III und UII), Buschmann, deutsches Lesebuch für die obern Klassen höh. Lehranstalten (in OII und I).

3. **Latein:** Meiring, Grammatik (III—UII), und die Übungsbücher von Ostermann (VI—III), Ausgabe B ohne die grammatischen Anhänge. Diese werden zusammengeheftet gebraucht.

4. **Französisch:** Gustav Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe B (IV und UII), Gustav Ploetz und Otto Kares, Sprachlehre und Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (OIII—I).

5. **Englisch:** Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache (in UIII), die Schulgrammatik und das Übungsbuch derselben Verfasser (in OIII—I).

6. **Geschichte:** Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, besorgt von Sevin (IV—UII); G. Richter, Grundriss der allgemeinen Geschichte, 3 Teile (OII—I).

7. **Erdkunde:** E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D (in V—I) und Debes Schulatlas (V—I).

8. **Mathematik:** Schellen-Lemkes, Materialien für den Rechenunterricht, 1. Teil (VI—IV); Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil Planimetrie, 3. Theil Stereometrie, 4. Teil Trigonometrie, neue Ausgabe, Bardey, Aufgabensammlung, (IV—II).

9. **Physik:** Börner, Leitfaden der Physik (OIII und UII), Börner, Lehrbuch der Physik (OII und I).

10. **Chemie:** Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (OII und I).

11. **Naturbeschreibung:** Bail, Grundriss (VI—OIII).

12. **Gesang:** Günther und Noak, Liederschatz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 8. Februar 1899: Von dem Direktor des Hohenzollern-Museums und Dirigenten der Kunstsammlungen in den Königlichen Schlössern Dr. Seidel hierselbst wird unter dem Titel „Hohenzollern-Jahrbuch“ ein Werk herausgegeben, welches wegen seines gediegenen Inhalts und der vorzüglichen Ausstattung die grösste Beachtung verdient. Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, zum Ankauf einer grössern Anzahl Exemplare des ersten Bandes die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, ist eines derselben auch der Anstalt der Oberrealschule als Geschenk überwiesen worden.

Coblenz, den 7. April 1899: Die Einrichtung wissenschaftlicher Vorträge für die Schüler oberer Klassen, über welche eine Verfügung vom 12. Januar 1899 Bestimmungen traf, ist zunächst nur ein nicht allgemein verbindlicher Versuch, welcher bei 3 Anstalten im Schuljahr 1899/1900 ins Leben tritt.

Coblenz, den 11. April 1899: Im Auftrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten übersenden wir beifolgend 8 Exemplare von Georg W. Büxenstein „Unser Kaiser“ zu geschenkweiser Verteilung als Prämien an fleissige und befähigte Schüler. — Ein weiteres Exemplar mit gleicher Bestimmung wurde Coblenz, den 4. Oktober 1899, an die Anstalt geschickt.

Coblenz, den 16. Mai 1899 und den 20. Juni 1899: Die Wiederwahl der Herren Victor Schoeller, Heinrich Schoeller und Richard Schleicher zu Mitgliedern des Kuratoriums wird genehmigt, ebenso die Wahl des Herrn Victor Schoeller zum stellvertretenden Vorsitzenden und zum Stellvertreter des Herrn Kommerzienrats Philipp Schoeller in seiner Eigenschaft als Vertreter des Kuratoriums bei den Reifeprüfungen.

Coblenz, den 22. Juli 1899: Im Auftrag des Herrn Ministers übersenden wir beifolgend 5 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ mit der Veranlassung, sie an würdige evangelische Schüler der dortigen Anstalt zu verteilen.

Berlin, den 24. Juli und Coblenz, den 5. August 1899: Es wird angeordnet, dass am 28. August als dem 150jährigen Geburtstag Goethes, des grössten deutschen Dichters, in würdiger Weise gedacht werde. — Da der 28. August für die Rheinprovinz in die Ferien fällt, wird es sich empfehlen, nach dem Anfang des Winterhalbjahres die 1. deutsche Stunde zu diesem Zwecke zu benutzen.

Berlin, den 13. Dezember 1899: Der bevorstehende Jahrhundertwechsel soll in feierlicher Weise begangen werden. In allen Lehr- und Erziehungsanstalten ist am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien den Schülern in einem festlichen Akte unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende ein Rückblick auf die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts zu geben und ihnen zum Bewusstsein zu bringen, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.

Berlin, den 27. Dezember 1899: Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ eine Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämien zum 27. Januar zur Verfügung zu stellen. (Ein Exemplar des Werkes wurde der Anstalt übersandt.)

Berlin, den 20. Dezember 1899 und Coblenz, den 8. Januar 1900: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat der Oberrealschule eine Erhöhung des Staatszuschusses von 900 M. gewährt und genehmigt, dass dem Oberlehrer Dr. Aldendorff die feste Zulage gezahlt wird.

Coblenz, den 27. Februar 1900: Die Ferienordnung wird für das Donnerstag, den 26. April ds. Js. beginnende Schuljahr 1900 festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 2. Juni.	Dienstag, den 12. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 8. August.	Donnerstag, den 13. September.
3. Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 3. Januar 1901.
4. Osterferien:	Dienstag in der Charwoche (2. April).	Mittwoch, den 24. April.

III. Chronik.

1. Kuratorium. Zu demselben gehörten folgende Herren:

Herr Victor Schoeller, Stellvertreter des Vorsitzenden und Kassenkurator.

- „ Louis Bücklers.
- „ Kommerzienrat Wilhelm Hoesch.
- „ Pfarrer Laue.
- „ Richard Schleicher (zu Schönthal).
- „ Heinrich Schoeller.
- „ Kommerzienrat Philipp Schoeller.
- „ Cäsar Schüll.
- „ Hermann Stindt.

Direktor Dr. Becker, Vorsitzender.

An dieser Stelle gedenken wir auch eines der Mitbegründer und thätigsten Förderer der Anstalt, des Herrn Geheimen Kommerzienrates Leopold Hoesch, der hochbetagt nach einem Leben voll glänzender Erfolge am 21. April 1899 abgerufen wurde. Wie er in jüngern Jahren bei Verhandlungen als Vertreter der Schule mehrfach in erster Reihe stand, so ist er noch im Alter mit opferwilligem Idealismus der That für sie eingetreten, so oft es not that. Eine grosse Stiftung trägt seinen Namen. Vor allen Dingen aber trat er mit beredtem Wort und opferwilligem Sinn an die Spitze der Anstaltsfreunde, als es im Jahr 1892 galt, den Aufbau des Realprogymnasiums zur jetzigen Oberrealschule durchzusetzen; und sein Vorbild weckte begeisterte Nachfolge. Wir aber werden des Mannes, dem die Anstalt soviel verdankt, immerdar mit Dankbarkeit gedenken. — Bei der Bestattung eröffneten Lehrer und Schüler mit der Anstaltsfahne den Trauerzug.

2. Schuljahr, Ferien, Ausflüge, Revision. Das Schuljahr begann Donnerstag, den 13. April 1899, nachdem am Tag zuvor die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte; die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 24. Mai einschliesslich, die Sommerferien vom 16. August bis zum 19. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 3. Januar. Das Schuljahr schliesst Mittwoch, den 4. April.

Wegen starker Hitze wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt am 10., 20. und 21. Juni und am 4. August.

Die Schüler der I—OIII machten am 11. Juli einen Tagesausflug unter der Führung ihrer Ordinarien; für Herrn Dr. Spamer trat in I Herr Wähmer ein. An demselben Tage machten nachmittags die übrigen Klassen kleinere Ausflüge in die Umgegend.

Eine Revision der gesamten Anstalt wurde am 3. und 4. Juli durch Herrn Provinzialschulrat Klewe abgehalten.

3. **Feste.** Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der üblichen Weise durch Ansprachen der Lehrer begangen.

Da der 29. August, der 150. Geburtstag Goethes, in die Ferien fiel, versammelten sich nach Wiederbeginn des Unterrichts am 22. Septbr. in der letzten Vormittagsstunde Lehrer und die Schüler der I und II zu einer Feier in der Aula der Anstalt. Die Festrede hielt der Direktor.

Die Jahrhundertfeier wurde am 20. Dezember 1899 in Verbindung mit dem Deklamatorium begangen, welches regelmässig die Tertiale abschliesst. Anknüpfend an Schillers Gedicht „Gedanken beim Antritt des neuen Jahrhunderts“ entwarf der Direktor ein Bild von dem Zustand um das Jahr 1800 Europas und insbesondere Deutschlands und dann ein Gegenbild von den Fortschritten, die bis zum Jahr 1900 gemacht wurden, woran sich die Mahnung anschloss, nicht bloss das Gewonnene zu erhalten, sondern auch sich zu neuen Aufgaben zu rüsten.

Am 27. Januar 1900 feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. wie auch sonst unter reicher Teilnahme von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt. Gesang und Deklamation leiteten die Feier ein. In der Festrede entwarf der Oberlehrer Herr Dr. Winzer ein Bild von dem Leben und den Erfolgen des grossen Elektrotechnikers Werner Siemens und schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät. Den Schluss der Feier bildete die Aufführung von Szenen des 2. und des 5. Aktes von Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg.“

4. **Lehrerkollegium und Schüler.** Das Lehrerkollegium blieb diesmal von schwereren Krankheiten verschont, so dass stärkere Unterbrechungen und Verschiebungen des Unterrichts vermieden wurden. Doch fehlte es natürlich nicht an kleineren Hemmungen.

Vom 25. bis 27. Mai war der Direktor auf der Direktorenkonferenz in Bonn. Aus Familienrücksichten waren beurlaubt Dr. Winzer vom 28. April bis 1. Mai, Professor Dr. Neuendorf am 19. Mai und 10. Januar, Oberlehrer Wähmer am 9. und 10. März.

Wegen Unwohlseins mussten den Unterricht versäumen Dr. Aldendorff am 28. April, der wissenschaftliche Hilfslehrer Löffke vom 27. April bis 4. Mai, Dr. Winzer am 12. und 13. Januar, Oberlehrer Wähmer am 2. und 3. Februar und vom 21. bis einschl. 24. März, Dr. Spamer am 5. und 6. und wiederum am 9. und 10. Februar. Ausserdem war Dr. Spamer zu seiner Erholung beurlaubt vom 20. September bis zum 7. Oktober und vom 11. bis zum 23. Januar musste der Zeichenlehrer Pfeffer den Unterricht versäumen, weil in seinem Hause Diphtheritis herrschte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Sommer gut. Infolge der beständig wechselnden Witterung des Winters aber griff die Influenza stark um sich. Ein wackerer, zu schönen Hoffnungen berechtigender Sextaner, Wilhelm Fackeldey aus Zülpich, starb am 4. Februar 1900.

Die 9 Exemplare von W. Büxenstein „Unser Kaiser“, welche im Auftrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten als Prämien an fleissige und befähigte Schüler verteilt werden sollten, wurden verliehen dem Oberprimaner Peters, den Obersekundanern Stein, Walther, Renker und Schleicher, dem Untersekundaner Hechtenberg, dem Obertertianer Schoeller, dem Untertertianer Wilhelm Hoesch und dem Quartaner Ameiser — die 5 Exemplare der kleinen Ausgabe der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und der Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs dem Obersekundaner Drescher, den Untersekundanern Hechtenberg und Scheibler, dem Obertertianer Steffens und dem Untertertianer Grambow. Der Oberprimaner Kurt Hoesch endlich erhielt die von Seiner Majestät gestiftete Prämie „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Bestand am 1. Februar 1899	3	6	7	18	19	28	28	37	42	188
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99	3	—	1	6	—	1	4	4	4	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	6	11	16	24	22	30	34	—	149
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	5	1	2	—	5	4	37	55
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	6	6	16	18	28	25	37	41	40	217
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	—	—	2	2	4	1	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	—	2	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	4	16	19	29	24	35	39	41	213
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	3	5
11. Frequenz am 1. Februar 1900	6	3	16	19	28	24	35	40	39	210
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	18,7	18,5	17,2	16,4	15,9	15,0	13,4	12,8	11,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	118	86	—	13	159	54	4
2. Am Anfang des Wintersemesters	117	82	—	14	153	56	4
3. Am 1. Februar 1899	119	77	—	14	150	56	4

3. Reifeprüfung.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung, zu welcher sich 6 Schüler gemeldet hatten, wurden vom 29. Januar bis 3. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 8. März unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Herrn Klewe statt. Das Kuratorium war durch Herrn Kommerzienrat Philipp Schoeller vertreten. Die Personalien der Prüflinge ergeben sich aus folgender Tabelle:

Lauf. Nr.	Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konf.	Des Vaters		an d. Oberr. in Prima Jahre	Beruf
					Stand	Wohnort		
1	Courth, Karl	Düren	9. Okt. 1879	kath.	Prokurist	Düren	10 2	Baufach
2	Harkort, Hermann	Hagen	17. Mai 1881	ev.	Fabrikant	Düren	7 2	Elektrotechnik
3	Hoesch, Kurt	Düren	26. März 1882	ev.	„	Nieder-Drove Kreis Düren	9 2	Maschinen- fach
4	Peters, Hans	Eupen	2. Dez. 1881	ev.	„	Eupen	3 2	Fabrikant
5	Rhodus, Alfred	Antwerpen	26. Juni 1881	ev.	Kaufmann	Antwerpen	3 2	Kaufmann
6	Rhodus, Felix	„	4. Mai 1881	ev.	„	„	3 2	„

In der **Abschlussprüfung Ostern 1899** erhielten von 18 Untersekundanern 16 das Zeugnis der Reife für Obersekunda; davon gingen 5 ins praktische Leben über.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden folgende Zeitschriften angeschafft: Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Berlin. Schroeder und Roethe, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur. Berlin. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Berlin. Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. Leipzig. Langbein-Krumme, Pädag. Archiv. Osterwick. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Berlin. Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Berlin.

Folgende **einzelne Werke** wurden angeschafft: Düntzer, Göthes lyrische Gedichte, erläutert, 2. Aufl. 3 Bde. 1875—1877. Leipzig. Kürschner, Deutsche Nationallitteratur. Stuttgart. Band 1—87. Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, dritte Reihe. Leipzig 1899. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 54—90. Leipzig. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts. Leipzig 1899. Cüppers, Palästina zur Zeit Jesu. Düsseldorf. Droysen, Historischer Handatlas. Bielefeld. Wagner, Lehrbuch der Geographie in 4 Lfgn. Hannover und Leipzig. Ratzel, Völkerkunde, 2. Aufl. 2 Bde. 1894 und 1895. Leipzig. Jentzen, Darstellende Geometrie für technische Lehranstalten. 2. Aufl. Rostock 1897. Sadebeck, Die Kulturgeschichte der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse. Jena 1899.

Geschenkt wurden: Von der hohen Behörde: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 8. Jahrgang. Leipzig 1899. Foerster, Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. Berlin 1899. Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Bd. 57. Berlin 1899. Von Herrn Kommerzienrat Philipp Schoeller: Die Fortsetzung des deutschen Wörterbuches der Gebrüder Grimm. Von Frau Caesar Schoeller: Wilmowski, Die römische Villa Nennig und ihr Mosaik. Bonn 1864 und 1865. Aus'm Weerth, Der Mosaikboden in St. Gereon zu Köln. Bonn 1873. Aus'm Weerth, Siegeskreuz der byzantinischen Kaiser Constantinus VII., Porphyrogenitus und Romanus II. und der Hirtenstab des Apostels Petrus. Bonn 1866. Binz, Doktor Johannes Weyer, Der erste Bekämpfer des Hexenwahns. 2. Aufl. Berlin 1896.

Anschaffungen für die **Schülerbibliothek**:

Vaterländische Jugendschriften, Flemming, Glogau. Berger, Albrecht Dürer. Höcker, Neithardt von Gneisenau, 2. Aufl. Köppen, Blücher. Köppen, Das alte Ordensland. Kühn, Nettelbeck, 4. Aufl. Leuthen, 3. Aufl. Seidlitz, 4. Aufl. Chlodwig, 3. Aufl. Ferdinand von Schill, 4. Aufl. Scharnhorst, 4. Aufl. Barbarossa, 3. Aufl. Der Burggraf von Nürnberg, 4. Aufl. Sonnenburg, Das Türkenmal. Graf Heinrich von Schwerin. Würdig, Gustav Adolf in Deutschland. Prinz Eugen der edle Ritter, 2. Aufl. Die Brüder, 3. Aufl. Graf York von Wartenburg, 2. Aufl. Ziemssen, Hans Sachs, 2. Aufl. Dronke, Die Eifel. Köln 1900. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 14. Jahrg. Freiburg i. Br. 1899.

Geschenke für die **Schülerbibliothek**:

Von den Quartanern Manfred Schoeller: Franz Hoffmann, Stuttgart: Gut und Böse, 9. Aufl. Capitan Spike, 2. Aufl. Friedel und Nazi. Düsterhoff, Dem Tode entrissen. Stuttgart. Höcker, Der Sündenbock. Breslau 1877. Kern, Unter schwarz-weiss-roter Flagge, 2. Aufl. Glogau. Nieritz, Der Galeerensklave. 2. Aufl. Düsseldorf. Nieritz, Führe uns nicht in Versuchung. Düsseldorf. Titelius, Der Geigenheimer vom Karvendel. Berlin 1895. Pajeken, Jim der Trapper. Stuttgart. Von Victor Schoeller: Ilavald, Kapitän Jack. Leipzig-Nieritz. Drei Erzählungen für die Jugend. 2. Aufl. Leipzig. Grundmann, Peter der Kundschafter, 2. Aufl. Stuttgart. Franz Hoffmann, Stuttgart: Schillers Jugendjahre, 3. Aufl. Keine Rückkehr, 5. Aufl. Jakob Ehrlich, 13. Aufl. Fleiss und Trägheit, 5. Aufl. Unter der Erde. Henning, Der Geier-Anderl. Stuttgart und Leipzig. Nieritz, Es bedarf wenig, um

glücklich zu sein. Düsseldorf. Marryat, Steuermann Hurtig, Leipzig. Rothenstein, Nord und Süd. Wesel. Von den Untertertianern: Karl Briel: Schaller, Onkels Novellen, Fürth i. B. Von Hans Hoeffgen: Lohmann, Friederike Möhrenscheiben, Leipzig. Keil, Pirat und Pflanze, Wesel. Von Wilhelm Maintz: Lehmann, Die schönsten Sagen des Rheines. Mülheim a. d. Ruhr. Von Joseph Schuh: Lackowitz, Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege. Von Joseph Lion: Chr. v. Schmid, Ludwig, der kleine Auswanderer. Reutlingen.

Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft: Langhans, Deutsche Flottenwandkarte. Gotha. Bamberg, Schulwandkarte von Frankreich, 5. Aufl. Berlin.

Physikalische Sammlung. Aus Mitteln der Schule wurden angeschafft: 1 Universal-messbrücke nach Kohlrausch, 1 Focusröhre, 1 Looser'sches Differential-Luftthermoskop, 1 Satz Thermometer, 1 Dunkelkammerlampe.

Für den **Zeichenunterricht** sind angeschafft worden: Holzmodelle für darstellende Geometrie von Professor Stiller. Geschenkt von Gerold Schüll ein Mäusebussard.

Naturgeschichtliche Sammlung: Angeschafft wurde ein menschliches Skelett. Geschenkt von Herrn Wenzlaff eine Anzahl Schmetterlinge.

Chemische Sammlung: Angeschafft: Ein Kasten mit 60 verschiedenen Mineralien zu analytischen Zwecken; ein Halbschatten-Polarisationsapparat zur Zuckeruntersuchung. Geschenkt wurde von Herrn Fabrikanten Harkort eine Anzahl Metallproben und Legierungen.

An **Turn- und Spielgeräten** wurden angeschafft: 3 Fussbälle, 2 Schleuderbälle, 2 Fussballthore, 6 kleine Gummibälle, 6 Schlaghölzer, 1 Luftpumpe, 1 Faustball, 1 Strickleiter, 1 Spring-schnur, 1 Barrenwippe, 1 Ledermatratze, 2 Reckstangen.

Für den **Chorgesang:** Der Choral von Leuthen — von Kriegeskotten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die **Wilhelm Schüllsche Stiftung** (13508 M.) ist zur Unterstützung würdiger und bedürftiger evangelischer Schüler bestimmt. Die Zinsen betragen 472.50 M.

Die **Felix Schleicher-Stiftung** beträgt am 1. April 1900 104 880 M. Die eine Hälfte der Erträge (1820 M.) dient bis 1. April 1904 zur Verstärkung der Pensionskasse, aus der andern wird begabten, würdigen und weniger bemittelten Schülern ohne Unterschied der Konfession Befreiung vom Schulgeld gewährt. Vom 1. April 1904 an dient der ganze Ertrag dem letztern Zwecke.

Aus den Zinsen dieser beiden Stiftungen, sowie aus den Mitteln der Anstalt wurden 29 Schüler ganz und 20 zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evang. Gemeinde besitzt am 1. April 1899 ein Substanzvermögen von M. 59452

Zur Unterhaltung der Anstalt dienen folgende Stiftungen:

Fonds der Oberrealschule	„	489201
Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch	„	20266
„ „ „ Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller	„	19926
„ „ „ Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll	„	60484
„ „ „ Ehegatten Geheime Kommerzienrat Carl Schleicher und Caroline geb. von Auw	„	14150
„ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch	„	96713
„ „ verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller	„	48730
„ „ verst. Herrn Erich Schleicher	„	104850

An Pacht nahm die Anstalt ein	M. 8331
Der Lehrpensionsfonds beträgt jetzt	„ 45951
Relikten-Fonds	„ 16000
Dienstalters-Zulage-Fonds	„ 10975
Pensions-Reserve-Fonds	„ 11375.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Berechtigungen der Oberrealschulen.

- I. **Die aus Prima mit dem Zeugnis der Reife Abgehenden** haben die Berechtigung :
 1. zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität mit dem Rechte der Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen ;
 2. zum Studium des Bauwesens und Maschinenbauwesens auf den Technischen Hochschulen mit dem Rechte der Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, sowie zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen ;
 3. zum Studium auf den Königlichen Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst ;
 4. zum Studium des Bergfachs und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist ;
 5. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst ;
 6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine.
- II. **Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima** ist Bedingung für die Zulassung zu den Stellen bei der Verwaltung der indirekten Steuern. (Für die Bewerber ist ein Examen vorgeschrieben, das wegfällt, wenn sie die Reifeprüfung einer 9klassigen höheren Anstalt bestanden haben und sich aus dem Abgangszeugnis keine Bedenken ergeben.)
- III. **Das Zeugnis der Reife für Prima** ist Bedingung für die Zulassung :
 1. zur Landmesserprüfung ;
 2. zur Markscheiderprüfung ;
 3. zum Telegrapheninspektorat bei den Staatseisenbahnen ;
 4. zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank.
- IV. **Das Zeugnis der Reife für Obersekunda** berechtigt :
 1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
 2. zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden ;
 3. zum Civilsupernumerariat im Staatseisenbahndienst ;
 4. zum Büreaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung ;
 5. zum Justiz-Subalterndienst ;
 6. zum Militär-Intendanturdienst ;
 7. zum Eintritt in sonstige Zweige des Subalterndienstes ;
 8. für die Zulassung zur Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasium und Realschule ;
 9. für die Zulassung auf dem Königl. Musikinstitut und der akad. Hochschule für Musik zu Berlin.

V. Das Zeugnis der Reife für Untersekunda genügt:

für den Eintritt in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe.

Was unsere Anstalt betrifft, die bis Untersekunda Realprogymnasium ist, so kommt für diejenigen Schüler, welche die Reife der Obersekunda erlangt haben, die Berechtigung hinzu, Apotheker zu werden, sowie in die höhere Gärtnerschule zu Potsdam einzutreten.

Wer die Reife einer Oberrealschule erlangt hat, kann durch eine Prüfung im Lateinischen und Griechischen, in welchen Fächern er die Kenntnisse eines Gymnasial-Abiturienten darthut, sich das Reifezeugnis eines Gymnasiums erwerben. Dementsprechend wird durch eine Prüfung im Latein das Reifezeugnis des Realgymnasiums erworben. Letzteres hat um so weniger Schwierigkeit, weil bis Untersekunda unsere Schüler das Latein in der Ausdehnung des Realgymnasiums treiben.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 M. Wer die Anstalt verlässt, ohne sich rechtzeitig abzumelden, ist nach der allgemeinen Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Rheinprovinz verpflichtet, für das folgende Quartal das Schulgeld zu zahlen. Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten Schulordnung heisst),
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Die **Freistellen** werden wie beim hiesigen Gymnasium auf ein Jahr bewilligt. Wer eine Stelle wünscht, muss **in den ersten 14 Tagen des neuen Schuljahres** ein Gesuch an das Kuratorium einreichen bzw. ein früheres Gesuch erneuern. Dasselbe ist bei dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden des Kuratoriums abzugeben.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 26. April, vormittags 9 Uhr. Für die katholischen Schüler findet um 8 Uhr eine Messe in der Gymnasialkirche, für die evangelischen um 9 Uhr eine Andacht statt. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nehme ich während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Geburtsschein und das Zeugnis über die stattgehabte Impfung bzw. Wiederimpfung vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 25. April, vormittags 8 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Direktors.

Für die **Anträge auf Befreiung vom Turnunterricht** ist gemäss Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums Coblenz, den 6. März 1895, ein bestimmter Vordruck zu benutzen, der von der Anstalt zur Verfügung gestellt wird.

Es ist vielfach beobachtet worden, dass die Schüler die Neigung haben, Bücher und Hefte in die Klasse mitzubringen, die für den betreffenden Tag gar nicht gebraucht werden, besonders in den unteren Klassen. Nach den Verfügungen der vorgesetzten Behörden und den Ausführungen der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen ist jede Verminderung der Last als eine Wohlthat und besonders bei schwächlichen Kindern und weitem Schulweg als ein Beförderungsmittel der Gesundheit anzusehen. Wie die Schule darauf achtet, so liegt es auch im Interesse der Eltern, dabei mitzuwirken, dass eine ungehörige Belastung der Schüler vermieden wird.

Der Direktor Dr. **Becker.**

V. Das Zeugnis der Reife für Untersekunda genügt:

für den Eintritt in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe.

Was unsere Anstalt be-
jenigen Schüler, welche die Reife
zu werden, sowie in die höher

Wer die Reife einer C
und Griechischen, in welchen
das Reifezeugnis eines Gymnasiums
das Reifezeugnis des Realgymnasiums
bis Untersekunda unsere Schüler

Das **Schulgeld** beträg
zeitig abzumelden, ist nach der
provinz verpflichtet, für das fo

1. der letzte Tag d
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag d
4. der letzte Tag d

Die **Freistellen** werd
Stelle wünscht, muss **in der**
Kuratorium einreichen bezw.
Direktor als Vorsitzenden des

Das **neue Schuljahr**
lischen Schüler findet um 8 U
eine Andacht statt. Schriftlich
entgegen. Es sind dabei das
das Zeugnis über die stattgeha
findet Mittwoch, den 25. April

Auswärtige Schüler b

Für die **Anträge au**
lichen Provinzialschulkollegium
der von der Anstalt zur Verfi

Es ist vielfach beobac
die Klasse mitzubringen, die f
unteren Klassen. Nach den Ver
lichen wissenschaftlichen Depu
Wohlthat und besonders bei s
der Gesundheit anzusehen. V
dabei mitzuwirken, dass eine

mnasium ist, so kommt für die-
e Berechtigung hinzu, Apotheker
en.

h eine Prüfung im Lateinischen
mnasial-Abiturienten darthut, sich
rd durch eine Prüfung im Latein
so weniger Schwierigkeit, weil
Realgymnasiums treiben.

Anstalt verlässt, ohne sich recht-
höhern Lehranstalten der Rhein-
Als letzte Abmeldetermine gelten:

ber, wie es in der gedruckten

auf ein Jahr bewilligt. Wer eine
Schuljahres ein Gesuch an das
lbe ist bei dem unterzeichneten

ormittags 9 Uhr. Für die katho-
für die evangelischen um 9 Uhr
me ich während der Ferienzeit
n Schule, der Geburtschein und
orzulegen. Die Aufnahmeprüfung

der Genehmigung des Direktors.
ist gemäss Verfügung des König-
estimmter Vordruck zu benutzen,

igung haben, Bücher und Hefte in
braucht werden, besonders in den
und den Ausführungen der König-
e Verminderung der Last als eine
schulweg als ein Beförderungsmittel
gt es auch im Interesse der Eltern,
mieden wird.

Der Direktor Dr. **Becker.**



